

# Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 15

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

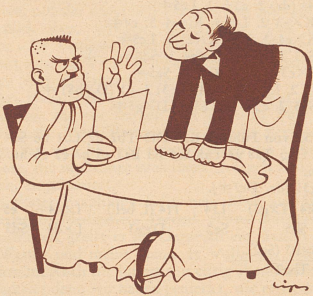
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die FIFTE Seite

«Wie bekümmert du aussiehst, seit du verheiratet bist, Walter — wo drückt dich denn der Schuh?»  
 «Weiß du, mein Lieber — eigentlich ist es mehr der Pantoffel!»

Bequem. «Wie, du rauchst jetzt statt Holzpfeifen nur mehr Tonpfeifen?»  
 «Ja, die sind bequemer.»  
 «Wieso?»  
 «Nun, wenn einem die Pfeife zu Boden fällt, erspart man sich das Bücken.»

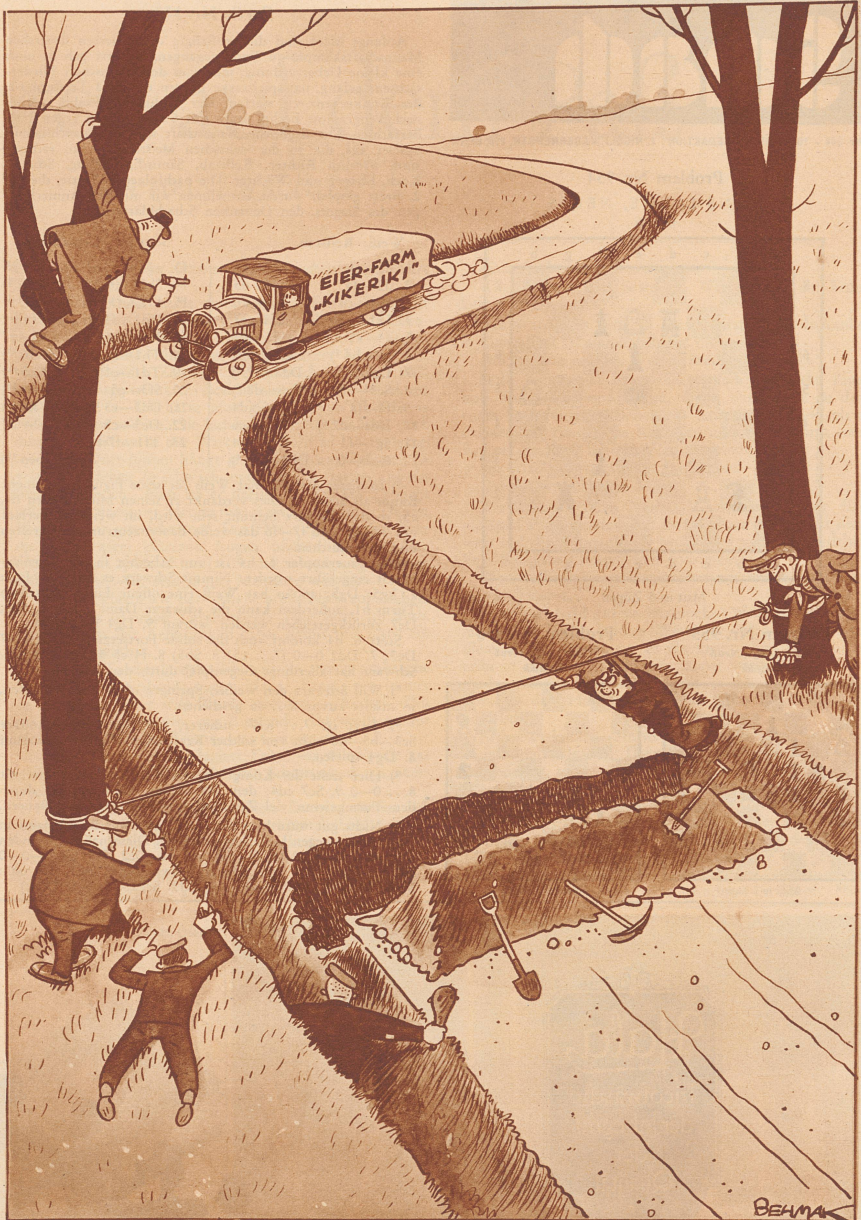


Gast: «Kellner, ich möchte einen Salzhering haben. Recht mild gesalzen, weich wie Butter, aber doch pikant. Die Haut muß ganz locker sitzen, entgrätet und filetiert und gut gewässert! Also bitte — sonst gebe ich den Hering zurück! »  
 Kellner: «Hat der Herr noch einen speziellen Wunsch, aus welcher Gegend der Fisch sein soll?»

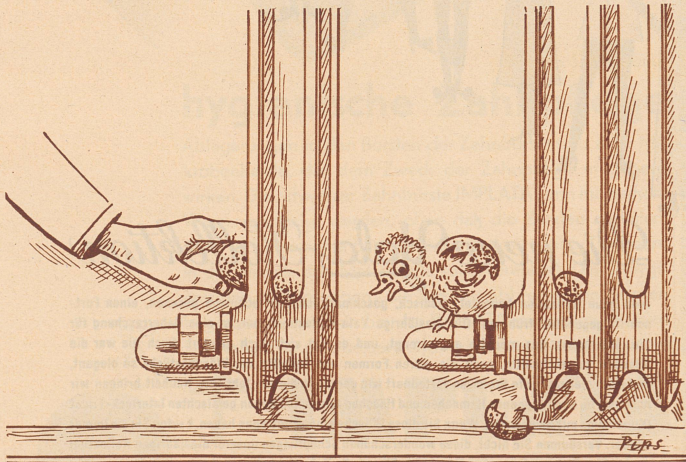
Ein paar Betrunkene stehen debattierend vor einem Haus. Schließlich wird ein Fenster geöffnet. «Sind Sie Frau Schmitz?» ruft einer der Männer heraus.  
 «Dann suchen Sie sich, bitte, Ihren Mann heraus, die andern wollen nämlich nach Hause gehen!»

«Warum heiratet eigentlich Margot nicht?»  
 «Sie wartet auf ihr Ideal.»  
 «Wer ist denn ihr Ideal?»  
 «Der erste, der ihr einen Antrag macht.»

Die Photographie. «Denk dir nur, meinem Bräutigam gefällt meine neueste Photographie nicht!»  
 «Und du bist doch so gut getroffen!»

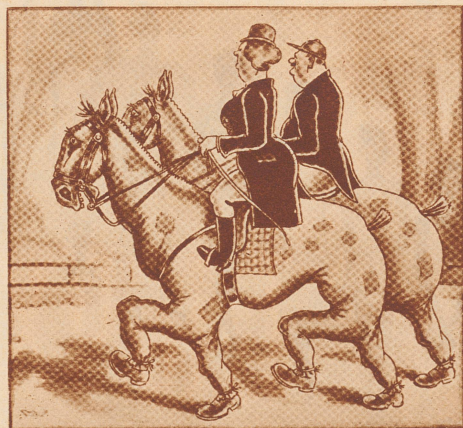


Ostereiersuchen in Chicago.



Das nicht aufgefundene Osterei in der Zentralheizung. Das geschah vergangenes Jahr.

Zeichnung A. Erbach



Erster Ausritt im Krisenfrühling 1936

«Du kannst dich felsenfest darauf verlassen, Karl, so merkt kein Mensch, daß wir unsere Pferde verkauft haben.»